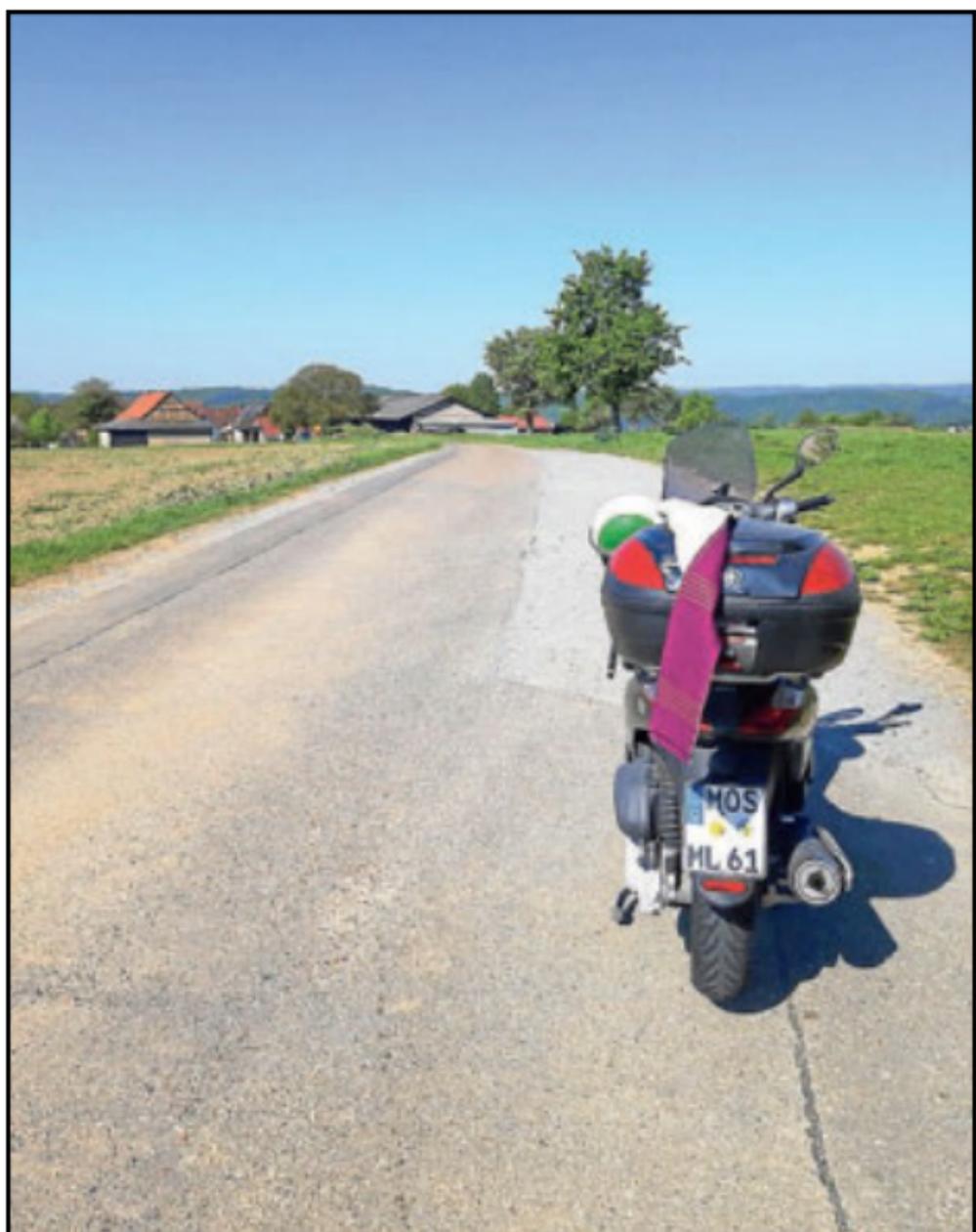


# So klein war der Konvoi noch nie

*Diakon Manfred Leitheim feierte alleine Motorradgottesdienst*

**Mosbach.** (mle) Der für gestern geplante Motorradgottesdienst, der in diesem Jahr bereits zum zwölften Mal auf dem Schreckhof hätte stattfinden sollen, teilte das Schicksal aller Veranstaltungen in diesen Tagen: Er fiel den Corona-Beschränkungen zum Opfer. Dennoch startete zur gewohnten Zeit, am letzten Sonntag im April, vom Messplatz in Neckarelz der „Konvoi“ durch das Neckartal über Neckargerach auf die „Mosbacher Ausguckkanzel“, den Schreckhof.

Doch entsprechend der Corona-Zeiten war es ein kleiner Konvoi. Ein sehr kleiner sogar. Der kleinste seit Beginn der Tradition der Mosbacher Motorradgottesdienste: Nur Diakon Manfred Leitheim machte sich mit seinem Motorroller und seiner feierlichsten Stola auf den Weg. In Reichenbuch läuteten die Kirchenglocken. Mit seinen Gebeten erbat Leitheim Gottes Segen und Schutz für die Biker, die ihn nächstes Mal – vielleicht noch im Herbst – wieder begleiten sollen. Dieses Mal konnte Diakon Leitheim sogar lauthals singen. Niemand außer dem Lieben Gott und ein paar verschreckte Waldvögel hörten ihn.



Der Motorroller von Diakon Manfred Leitheim vor dem Schreckhof.